

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Pankow

Handlungsfeld	Entwicklung und Förderung der lokalen Wirtschaft
Aktion	Kompetente Begleitung von Existenzgründungen sowie neuer Unternehmen
Förderzeitraum	15.10.2009 - 29.02.2012
Förderinstrument	PEB

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Gründung: kreativ und vernetzt
Projektziel (Hauptziel)	Stärkung der Handlungskompetenz von Existenzgründer/innen, Unternehmer/innen und Freiberufler/innen in der Kreativwirtschaft in Pankow zum Abbau prekärer Beschäftigung und von Transferabhängigkeit
Projektkurzbeschreibung	<p>Zur Stärkung der unternehmerischen Aktivitäten sollen u.a. die Netzwerk- und Marketingkompetenz von Kreativwirtschaftler/innen und hier v.a. Künstler/innen verbessert werden und explizit weitere Einkunftsöglichkeiten außerhalb der eigenen künstlerischen Tätigkeit erschlossen werden, wodurch die unternehmerischen Chancen der Zielgruppe verbessert und der Transfer von Sozialleistungen erheblich verringert werden.</p> <p>Das Projekt wird seine Erfahrungen systematisch auswerten, um insbesondere methodische Lösungsansätze und Erkenntnisse zu optimieren und zu konkretisieren. Die Ergebnisse fließen ein in eine Handlungsempfehlung für die Beratung und Begleitung von Kreativwirtschaftler/innen (Kleinst- und Einzelunternehmen), die gemeinsam mit dem Entwicklungspartner Pfefferwerk AG erstellt wird</p> <p>Arbeitsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Betrieb eines KundenInfoLeitSystems im Creative Service Center, das die Ratsuchenden informiert über bestehende Angebote, passgenau vermitteln kann und in der Lage ist, Interessen zu bündeln und Kontaktschnittstelle zu sein. - Individuelle, am Geschäftskonzept und der persönlichen Lebensbiografie jedes Einzelnen orientierte, Beratung und Qualifizierung - Erschließung von (Mikro) Finanzierungen - Aufbau eines branchenspezifischen Berater/innennetzwerkes - Aufbau und Erprobung neuer Unternehmensformen u.a. für Freiberufler/innen (Teamgründungen, Inkubatoren, Agenturmodelle).

<p>Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)</p>	<p>LOK.a.Motion GmbH, Naunynstr. 6/7, 10997 Berlin Ansprechpartnerin: Maria Kiczka-Halit, Tel./FAX: 030 297797 33/39, E-Mail: Maria.Kiczka-Halit@lok-berlin.de www.lok-berlin.de</p>
<p>Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)</p>	<p>Dr. Christa Juretzka, Bezirksamt Pankow, Kulturförderung; Tanja Mühlhans, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Referat Kommunikation, Medien, Kulturwirtschaft (II B); Guido Suchomski, ZAV- Künstlervermittlung Agentur Berlin; Angelika Schulze Wirtschaftskreis Pankow e. V.; Andrea Köhn, ver.di Fachbereich 8 Medien, Kunst und Industrie; Prof. Dr. Herbert Grüner, Weißensee Kunsthochschule Berlin; Theodor Winters, Geschäftsführer S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH</p>
<p>Kooperationspartner/innen (Name, Institution)</p>	<p>Pfefferwerk AG, Wirtschaftskreis Berlin Pankow, Bezirksamt Pankow, Fachbereich Kunst und Kultur, Wetek / ArtWert</p>

II. Hauptziele - Ergebnisse

1. Ziel

Verbesserung der Handlungskompetenz von Existenzgründer/innen und bestehenden Unternehmen/Freiberufler/innen in der Kreativwirtschaft /Pankow vor allem in den Bereichen Marketing und Networking zum Aufbau tragfähiger Neugründungen und zur Stabilisierung bestehender Unternehmen

Indikatoren

- a) Anzahl der Personen, die nach der Erstberatung weitergehende Beratungen und Qualifizierungen in Anspruch nehmen
- b) Anzahl an Neugründungen
- c) Anzahl der Personen, die in Netzwerken aktiv sind bzw. integriert werden
- d) erfolgte Mikrofinanzierung für Gründer/innen und Unternehmen

Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)

Anzahl der Personen = 135
Neugründungen = 21
70% aller Teilnehmer/innen = 95
Mikrofinanzierung während des Projektes nicht realisiert, aber angesprochen = zwei

<p>2. Ziel</p> <p>Aufbau und Betrieb eines KundenInfoleitSystems im Creative Service Center, das die Ratsuchenden informiert über bestehende Angebote, passgenau vermitteln kann und in der Lage ist, Interessen zu bündeln und Kontaktschnittstelle zu sein sowie Aufbau eines Berater/innennetzwerk.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>a) Anzahl der Ratsuchenden</p> <p>b) Anzahl an Berater/innen, die im Netzwerk aktiv sind</p> <p>c) Definierte Qualitätsstandards für die Beratungsarbeit</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>a) = 150,</p> <p>b) = sechs,</p> <p>c) = sind über das LONEX-Testierungsverfahren definiert</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Entwicklung und Erprobung neuer Coachingmodelle und Unternehmensformen, die den besonderen Anforderungen der Kreativwirtschaft entsprechen.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>a) definierte Handlungsempfehlungen für die besonderen Anforderung an die Beratung und Begleitung von Kreativwirtschaftlern (Kleinst- und Einzelunternehmen)</p> <p>b) erfolgte Teamgründungen, Agenturmodelle bzw. Integration in Inkubaor</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>a) Wurden über folgende Verfahren garantiert. EKS-Methode, Soft-Skill-Matrix, Coachingerfahrungen und Eigentätigkeit der Berater/innen in der Kreativwirtschaft,</p> <p>b) Teamgründungen erfolgten nicht, aber lose kooperative Beziehungen bzw. Netzwerke und das Agieren in Wertschöpfungsketten</p>

<p>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</p>		
<p>Ziel 3</p>	<p>Erprobung des Modells von Gründungsinkubatoren</p>	<p>Das Thema wurde nur theoretisch bearbeitet, da zum einen die objektiven Voraussetzungen wie Gründungsinteressenten in der Minderheit waren. Die meisten Teilnehmer/innen waren bereits längere Zeit selbstständig,</p> <p>Zum anderen gab es zwar Interesse an den französischen Modellen, die aber nicht 1:1 zu übertragen sind auf deutsche Rechtsverhältnisse.</p> <p>Erläuterung zu den französischen Modellen:</p> <p>Gemeinsam mit Kollegen der Pfefferwerk AG und der Stiftung Pfefferwerk wurden zwei Inkubatorenmodelle in Straßbourg und Marseille besucht, (sogenannte cooperative d'emploie et d'activitée) die sowohl im Bereich der Kreativwirtschaft als auch in klassischen</p>

		<p>DL-Bereichen agieren. Das Modell beruht auf dem System, mit dem ersten Auftrag ein Anstellungsverhältnis zu vereinbaren, und die Höhe der Einnahmen bestimmt die Höhe des Gehaltes. Für Infrastrukturdienstleistungen der Kooperativen (rechtlich nicht gleichzusetzen mit einer deutschen Genossenschaft, sondern diese Kooperativen entsprechen einer klassischen GmbH) wird ein definierter Prozentsatz einbehalten.</p> <p>Weiterbildung/Beratung erfolgen zum einen vor Einstieg in den Inkubator und parallel im Arbeitsprozess. In der Regel verlassen die Teilnehmer/innen nach zwei bis drei Jahren das Unternehmen und agieren selbstständig. Neben dem Vorteil, langsam sein Unternehmen entwickeln zu können mit der entsprechenden infrastrukturellen Hilfe und Beratung, bieten diese Kooperativen den Vorteil von Vernetzung, Bietergemeinschaften und besserer Auftragsakquise - gerade im Bereich der Kreativwirtschaft ein interessanter Ansatz zur sinnvollen Bildung von Wertschöpfungsketten.</p> <p>Da die Verrechnung mit Transferleistung in Frankreich anders geregelt ist als bei uns (Einkommens-/Lohnsteuer werden erst zum Jahresende erhoben) ist eine Parallelität zwischen Arbeiten als angestellter Unternehmer und Transferleistungsbezug in der Form möglich, dass auch bessere wirtschaftliche Entwicklungen der Geschäftsidee möglich sind (zeitlicher Spielraum für die Verrechnung von Einkommen und Transferleistung).</p> <p>Für die Realisierung eines solchen Modells in Deutschland müssen im Vorfeld viele Fragen zu Transferleistungen, Versicherungsbedingungen/DL des Inkubators für die Unternehmen, (incl. Finanzierung der begleitenden Beratung) steuerrechtliche Fragen und v. a. die Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Inkubator als auch für die zukünftigen Unternehmer selbst geklärt werden, - ein personeller Aufwand, der über das Projekt nicht gedeckt war - und daher war auch eine Erprobungsphase noch nicht möglich. Es sind aber Rahmenbedingungen erarbeitet worden,</p> <p>mit denen weitergearbeitet werden kann und wird.</p>
--	--	---

		<p>Die Erstellung eines ausführlichen Businessplans könnte als Konzeptstudie Basis für eine weitere Förderung sein, wenn gewünscht.</p> <p>Der Abschlussbericht selbst ist auch aufgrund des Ideenschutzes nicht der Ort, hier bereits ausführlichere konzeptionelle Ausführungen zu machen.</p>
Ziel 2	Teilnehmer/innenzahl geplant 160	Gesamtratsuchende zwar 150, die an andere Projekte verwiesen wurden, 135 erhielten eine individuelle sehr intensive Beratung.

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Verbesserte Handlungskompetenz der Humanressourcen, Handlungsempfehlung für Coaching von Kreativen, Berater/innennetzwerk und darüber zentrale Anlaufstelle/Kompetenzpool im Bezirk, Schaffung von strukturellen Grundlagen für neue Unternehmensformen, die auch step by step (Aus)Gründungen ermöglichen und Förderung von Teamgründungen.

III. Finanzierung			
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung		Finanzierungsprogramm
	beantragt	▼	
EU-Mittel EFRE			WDM
EU-Mittel EFRE			
EU-Mittel ESF			LSK
EU-Mittel ESF	180.101,54 €	172.252,77 €	PEB
sonstige Mittel			
Bundesmittle			
Landesmittle	164.300,00 €	165.473,79 €	Personal aus ZEP
Bundes- und Landesmittel	16.130,40 €	15.840,00 €	Jobcenter/BEZ
sonstige Mittel			
Gesamt:	360.531,94 €	353.566,56 €	